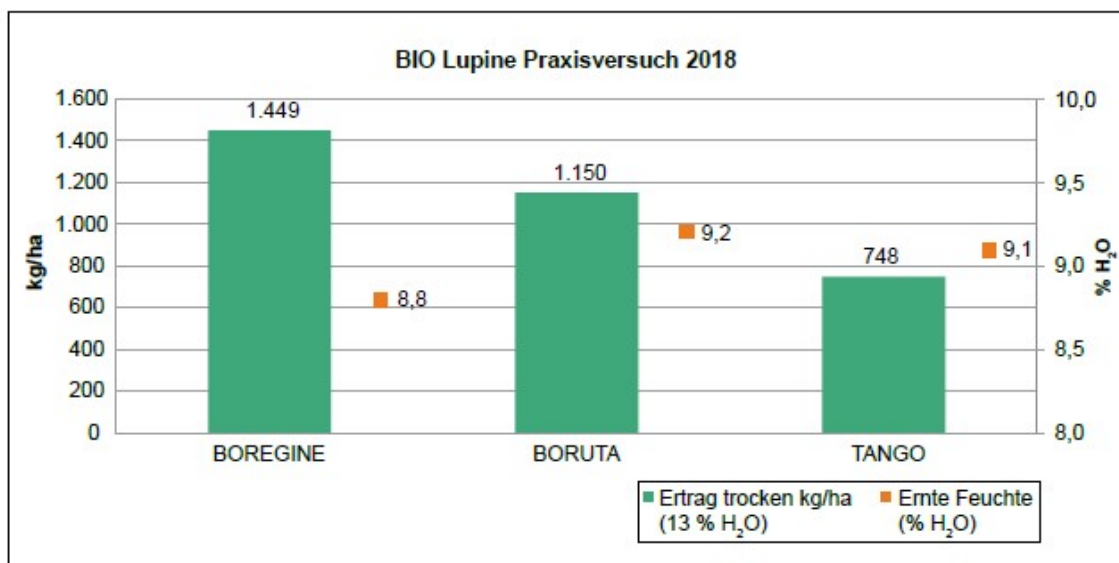


Lupinenversuch Perg 2018

Standort: Perg (Katsdorf)
Bodentyp: Schluffiger Lehm
Klima: 176 mm Niederschlag (von Aussaat bis Ernte)
Aussaat: 19.04.2018; Einzelkornsaat, 50.000 Kö./ha, Reihenabstand 45 cm
Ernte: 02.08.2018
Vorfrucht: Dinkel
Versuchsanlage: Exakt-Parzellenversuch
Bodenbearbeitung: vor dem Anbau: Egge, Kreiselegge, Striegel
Beikrautregulierung: Fingerhacke: 10.05.2018, 29.05.2018; händisch: 05.06.2018

Sorte	Firma	Blütenfarbe	Wuchstyp	Pflanzen/m ² 07.05.2018	Wuchshöhe in cm 26.06.2018	Anzahl der Hülsen 26.06.2018	Ernte Feuchte (% H ₂ O)	Ertrag trocken (13% H ₂ O)
BOREGINE	DieSaat	weiß	verzweigt	95	50	13	8,8	1.449
BORUTA	DieSaat	weiß	endständig	95	40	11	9,2	1.150
TANGO	Saatbau Linz	weiß	verzweigt	66	45	7	9,1	748



Die Anlage der Streifenversuche erfolgte auf einem seit Jahren geführten Biostandort in Katsdorf. Der Anbau erfolgte am 19. April 2018 in Einzelkornsaat mit einem Reihenabstand von 45 cm und einer Ablagetiefe von drei cm. Das Originalsaatgut wurde von den verschiedenen Firmen (DieSaat und Saatbau Linz) zur Verfügung gestellt. Bei allen drei Sorten handelt es sich um Süßlupinen. Da auf dem Schlag noch nie Lupinen angebaut wurden, wurde das Z-Saatgut noch zusätzlich mit einem flüssigen Rhizobien-Impfmittel – RhizoFix RF-40 (Firma HESA) geimpft. Die Streifenparzellen wurden viermal bonitiert. Am 17. Mai 2018 wurden die Pflanzen pro m² ausgezählt, bei BOREGINE und BORUTA lag der Aufgang bei 100 %, bei TANGO war er bei 70 %. Bei der Bonitur Ende Juli waren alle drei Sorten druschreif.

Am 3. August 2018 erfolgte die Ernte. Aufgrund der ausgeprägten Trockenheit lagen die Erträge unter dem üblichen Durchschnitt im Biolandbau. Trotz zusätzlicher Impfung mit Rhizobien bildete keine einzige Sorte Knöllchenbakterien aus. Das kann auch eine Folge der Trockenheit sein. Bei optimalen Bedingungen kann man mit Erträgen von bis zu 2.000 kg/ha rechnen. Die Lupine ist für Standorte mit eher sauren Böden eine interessante Alternative hinsichtlich Eiweißproduktion. Sie wird auch als die „Sojabohne des Mühlviertels“ bezeichnet.